

HORSES & HERITAGE

Aktivitäten 2017

Februar

Anfang Februar verbrachte ich einige Tage in Wien und habe mich sehr über die Einladung von Monica Kurzel-Runtscheiner und Mario Döberl hinter die Kulissen der Wagenburg gefreut, wo sich gerade die Jubiläumsausstellung „300 Jahre Maria Theresia: Strategin – Mutter – Reformerin“ im Aufbau befand.



Am 18. Februar war ich nach Kladruby nad Labem eingeladen, um am tschechischen Nationalgestüt einen Vortrag zum Thema „Europäische Staatsgestüte – ein lebendiges Kulturerbe“ zu halten.

März

Im März nahm ich am Kongress „Horse in Sport“ im wunderbaren Ambiente von Schloss Hof in Österreich teil, zu dem sich zahlreiche Freunde des Fahrsports und der Fahrkultur trafen. Die Gestüte Kladruby nad Labem (Tschechien), Książ (Polen), Mezöhegyes (Ungarn) und Piber (Österreich) hatten Gespanne zu Demo-Zwecken entsandt und kein geringerer als Multichampion Boyd Exell war für das Training angereist.



April

Wie in den Vorjahren durfte ich das Internationale Fahrturnier CAI*** Kladruby nad Labem als englischsprachige Kommentatorin begleiten. Das Event wird als das „Winterturnier“ in die Geschichte eingehen. Der April hatte uns voll im Griff, aber im Zwiebellook, bemüht, behandschuht, mit Decken,

ALEXANDRA LOTZ

M.A. World Heritage Studies • M.Sc. Building & Conservation • Dipl.Ing. Interior Architect
D - 65207 Wiesbaden - Vorderstraße 12a • Tel: +49 172 9182962 • E-Mail: alexandra.lotz@horses-and-heritage.net
www.horses-and-heritage.net

HORSES & HERITAGE

Tee und Grog versorgt war die Stimmung bestens. Allein der Ausblick vom Sprecherturm über das herrliche Gestütsgelände ist absolut umwerfend und entschädigt für so manche Strapazen.

Mai

Im Mai nahm ich mit dem Vortrag „*Czech National Stud Kladruby nad Labem – Interpreting a Living - Heritage Site*“ an der Frühjahrstagung der Organisation für Kulturerbe-Vermittlung Interpret Europe in Prag teil. Am folgenden Wochenende war ich als Referentin zur Konferenz *Cultural Landscape Conservation: The Organisation of Cultural Landscapes with Special Regard to Horse Breeding* nach Kladruby nad Labem eingeladen, die in Zusammenhang mit dem Welterbe-Antrag des tschechischen Nationalgestüts durchgeführt wurde.



Es folgte der Tag des Altkladruber Pferdes, zu dem neben den Akteuren des gastgebenden Gestüts auch Pferde, Reiter und Fahrer aus den tschechischen Hengstdepots Písek und Tlumačov, sowie aus dem Mecklenburg-Vorpommerschen Landgestüt Redefin angereist waren. Über ein Wiedersehen mit Letzteren habe ich mich besonders gefreut, war die Teilnahme doch ein Gegenbesuch nach zwei wunderbaren Hengstparaden mit Kladruber Beteiligung in den Jahren 2014 und 2016, die ich hatte begleiten dürfen.

Juni



Das Wiesbadener PfingstTurnier gehört zu den renommiertesten Veranstaltungen seiner Art und erlebte in diesem Jahr seine 81. Auflage. Der veranstaltende Wiesbadener Reit- und Fahr- Club feierte sein 90. Jubiläum. Wie in den vergangenen Jahren war ich als Leiterin des Ehrenpreis-Teams und als Koordinatorin der Gespanne involviert. Zwölf Altkladruber des tschechischen Nationalgestüts begeisterten das Wiesbadener Publikum zu den Siegerehrungen und im Schauprogramm. Eigens für

ALEXANDRA LOTZ

M.A. World Heritage Studies • M.Sc. Building & Conservation • Dipl.Ing. Interior Architect
D - 65207 Wiesbaden - Vorderstraße 12a • Tel: +49 172 9182962 • E-Mail: alexandra.lotz@horses-and-heritage.net
www.horses-and-heritage.net

HORSES & HERITAGE

den „Ride & Drive“, dem Publikumsmagneten am Sonntagnachmittag, reiste zudem Bartłomiej Kwiatek aus dem polnischen Staatsgestüt Książ mit vier schlesischen Warmbluthengsten an. Den Sieg trug dennoch das Team aus Ingrid Klimke und Jiří Nesvačil davon.

Juli

2017 feierte die berühmte Weil-Marbacher Araberzucht, ein Erbe des württembergischen Königshauses, das heute vom Baden-Württembergischen Haupt- und Landgestüt Marbach gepflegt wird, ihr 200 jähriges Bestehen. Ich habe mich sehr über die Einladung zum Festakt im Park von Scharnhausen gefreut. Es war ein besonderes Erlebnis, einige Nachkommen der wertvollen Hengstlinien und Stutenfamilien zu diesem Anlass vor dem Schloss grasen zu sehen.

Das CHIO Aachen gilt als die bedeutendste Pferdesportveranstaltung der Welt. Es war mir eine große Ehre und ein ganz besonderes Vergnügen, Jiří Nesvačil und das Team des tschechischen Nationalgestüts als Chefin d'Equipe und Beifahrerin unterstützen zu dürfen. Zwei dritte Plätze in den beiden Kegel-Fahrprüfungen waren hervorragende Ergebnisse für das junge Team bei seinem ersten Auftritt vor der beeindruckenden Kulisse in der Aachener Soers.



August

Im August war Reisezeit. Ich nahm die Europameisterschaften der Reiter und Vierspännerfahrer in Göteborg zu Anlass für eine zweiwöchige Tour nach Dänemark und Schweden. Als alle sportlichen Entscheidungen gefallen und die dazu gehörige Pressearbeit erledigt war, hatte ich Gelegenheit, das ehemalige schwedische Nationalgestüt Flyinge zu besuchen, das heute als Ausbildungszentrum an seine große Tradition anknüpft. Hier waren insbesondere das Miteinander von historischer und moderner Architektur sowie von traditioneller und zeitgemäßer Pferdehaltung sehenswert.



ALEXANDRA LOTZ

M.A. World Heritage Studies • M.Sc. Building & Conservation • Dipl.Ing. Interior Architect
D - 65207 Wiesbaden - Vorderstraße 12a • Tel: +49 172 9182962 • E-Mail: alexandra.lotz@horses-and-heritage.net
www.horses-and-heritage.net

HORSES & HERITAGE

Abschließender Höhepunkt der Reise war eine Einladung des Stallmeisters des dänischen Königshauses Niels Randløv in die königlichen Stallungen von Schloss Christiansborg in Kopenhagen. Neben der großartigen Architektur und der bemerkenswerten Wagensammlung war es eine besondere Freude, die Altkladruber Pferde in royalen Diensten zu erleben. Seit einigen Jahren kauft das Königshaus seine Pferde im Nationalgestüt Kladruby nad Labem, das einst zur Zucht eleganter und zugkräftiger Wagenpferde für die kaiserlichen Höfe in Prag und Wien gegründet wurde.



September

Seit einigen Jahren konzipiere und begleite ich die Clubfahrten des Wiesbadener Reit- und Fahr-Clubs. In diesem Jahr war das österreichische Bundesgestüt Piber in der Steiermark Ziel der Exkursion für Pferdefreunde und Kulturliebhaber. Die Reise stand unter dem Motto „*Lipizzaner von der Kinderstube bis zur hohen Schule*“. Neben einer ausführlichen Besichtigung des Gestüts und der Aufzuchtstation für Junghengste besuchten wir die Herbstparade, an der neben den Gestütsperden auch Hengste der Spanischen Reitschule in Wien gezeigt wurden. Die Reise wurde durch weitere Programmpunkte und eine gleichermaßen fundierte wie charmante Führung durch den Hippologen und Buchautor Martin Haller in der Altstadt von Graz abgerundet.



Von Piber ging es für mich direkt weiter nach Slowenien zur Weltmeisterschaft der Zweispänner in Lipizza. Es sind einige Jahre vergangen seit meinem letzten Besuch im heute slowenischen Staatsgestüt, der Wiege der Lipizzaner, die eine so wechselvolle Geschichte hinter sich hat. Die Weltmeisterschaft bot eine gute Gelegenheit, die Entwicklungen der letzten Zeit unter die Lupe zu nehmen. Viel wurde investiert, hauptsächlich im Hinblick auf wachsende Besucherzahlen. Der Tourismus hat in Lipizza eine lange Tradition. Authentische Gestütserlebnisse muss man hier sehr lange suchen. Trotz Golfplatz, überdimensionierten Hotelanlagen und Tierpark-Atmosphäre ist das einstige Hofgestüt ein besonderer Ort. Jahrhundertalte Pferdezuchtstätten sind geduldig. Den

ALEXANDRA LOTZ

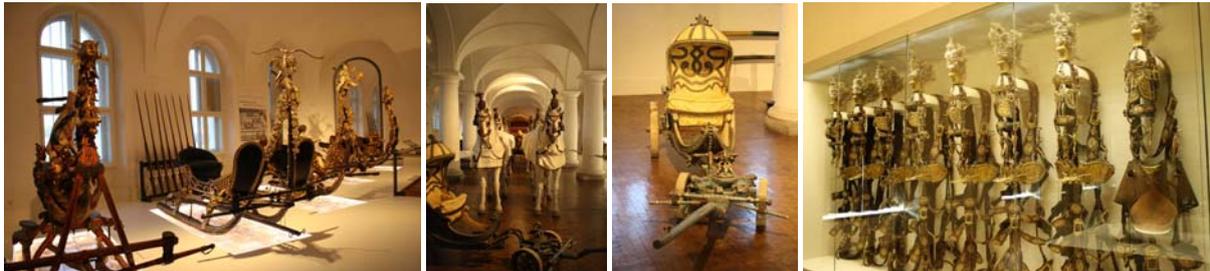
HORSES & HERITAGE

gebauten Verunstaltungen verschiedener Epochen geradezu zum Trotz strahlen die ausgedehnten baumbestandenen Weideflächen und die ehrwürdigen Alleen unerschütterliche Ruhe aus.



Besonders hat mich in Slowenien das Wiedersehen mit Dušan Kramberger, Architekt, Denkmalpfleger und Welterbe-Spezialist, gefreut. Er hat mir in Ljubljana einige Türen geöffnet, die sonst verschlossen sind und mich mit dem Werk von Jože Plečnik und Max Fabiani vertraut gemacht.

Die Rückreise unterbrach ich in München zu einem Besuch des Marstallmuseums in Schloss Nymphenburg. Die Neukonzeption unter der fachkundigen Mitwirkung von Magdalena Bayreuther hat dem Museum gut getan.



Oktober

Im Oktober hatte mich der Pferdezuchtverein Göppingen beauftragt, eine hippologische Exkursion zu organisieren. Ziel der Reise waren die Nationalgestüte Topol'čianky (Slowakei) und Bábolna (Ungarn). Der Aufenthalt in Topol'čianky mit dem aus jeder Fuge Geschichte atmenden Schloss, dem verwunschenen Park und dem Gestüt mit seinen endlos erscheinenden Weideflächen begeistert mich jedes Mal aufs Neue. Auch das ursprünglich als Militärgestüt von den Habsburgern gegründete Bábolna, die „Wiege der Shagya-Araber“, verfehlte seine Wirkung auf die Reisenden nicht.



ALEXANDRA LOTZ

M.A. World Heritage Studies • M.Sc. Building & Conservation • Dipl.Ing. Interior Architect
D - 65207 Wiesbaden - Vorderstraße 12a • Tel: +49 172 9182962 • E-Mail: alexandra.lotz@horses-and-heritage.net
www.horses-and-heritage.net

HORSES & HERITAGE

In der zweiten Oktoberhälfte war ich eingeladen, am Vorabend der Jahrestagung der Dessau-Wörlitz-Kommission im Rahmen der Tagung für Anhaltinische Landesgeschichte einen Vortrag im Landesarchiv in Dessau zu halten. Das Thema „*Hauptgestüt Trakehnen – ein Mythos und seine Wurzeln in Anhalt-Dessau*“ sorgte für einen Besucherrekord und angeregte Diskussionen, vor allem vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussionen um die Schließung der Landgestüte Dillenburg, Prussendorf und Zweibrücken.

Natürlich nutzte ich die Gelegenheit zu Besuchen der Bauhaus Stätten in Dessau und unternahm in Begleitung von Archivdirektor Andreas Erb ausgedehnte Spaziergänge im Wörlitzer Gartenreich. Meinen Beitrag zum Reformationsjahr leistete ich mit einem Besuch der Luther Gedenkstätten in Wittenberg. Eine faszinierende Region, wo sich vielfältigste, erstklassige Kulturerbestätten auf dichtem Raum aneinanderreihen.

Von Dessau aus bot sich ein Besuch der Überreste des ehemaligen Hofgestüts Bleesern an, um deren Erhalt sich ein sehr engagierter Förderverein bemüht, dem ich bei dieser Gelegenheit beigetreten bin. Es ist erstaunlich zu beobachten, wie traditionsreiche Pferdezuchtstätten von der Kulturerbe-Szene weitgehend unbeachtet um ihre Existenz bangen oder unter Verlust ihrer kulturellen Werte umstrukturiert werden, während eine Ruine, in der seit Jahrzehnten keine Pferdezucht mehr betrieben wird im Zentrum des denkmalpflegerischen Interesses steht. Mich beschleicht der Verdacht, dass Kultur erst tot sein muss, um als solche erkannt und behandelt zu werden. Nicht, dass nun Missverständnisse aufkommen. Ich finde die Würdigung der Arbeit des Fördervereins Bleesern ganz hervorragend, nur würde ich mir wünschen, dass andere noch intakte und als solche genutzte Gestütsanlagen ähnlich pfleglich behandelt würden, statt vor sich hin zu bröckeln, durch unsensible Maßnahmen beeinträchtigt oder zu Tode saniert zu werden.



November

Anfang November erschien das vielfältige, informative und bewusst kritische Buch „*Geliebt und missbraucht. Pferd und Natur im Fokus*“, herausgegeben von Horst Brindel. Es war mir eine Freude, einen Beitrag zur europäischen Gestütskultur und zahlreiche Bilder, die auch in den Aufsätzen anderer Autoren zum Einsatz kamen, beizusteuern.

ALEXANDRA LOTZ

M.A. World Heritage Studies • M.Sc. Building & Conservation • Dipl.Ing. Interior Architect
D – 65207 Wiesbaden - Vorderstraße 12a • Tel: +49 172 9182962 • E-Mail: alexandra.lotz@horses-and-heritage.net
www.horses-and-heritage.net

HORSES & HERITAGE

Auf der Mitgliederversammlung des deutschen Nationalkomitees des internationalen Rats für Denkmalpflege ICOMOS wurde ich als persönliches Mitglied aufgenommen. Ein kleiner Ritterschlag.

Dezember

Der Dezember stand neben den Weihnachtsvorbereitungen ganz im Zeichen meines anstehenden Umzugs nach Cottbus. Als Alumna der Studiengänge Bauen und Erhalten und World Heritage Studies, als Stipendiatin der Graduiertenschule und als Mitglied des Cultural Heritage Centres bin ich der Brandenburgischen Technischen Universität seit langem verbunden und freue mich sehr, mich ab Januar wieder vor Ort einbringen zu können.

Ausblick auf 2018

Horses & Heritage geht natürlich weiter. Für 2018 sind bereits die ersten Aktionen geplant:

Ende Januar bin ich mit dem Vortrag *"Beauty in Harness - The imperial coach horses of the Austro-Hungarian Monarchy, their decline and their renaissance"* zum Internationalen Symposium der Carriage Association of America nach Colonial Williamsburg eingeladen.

Der Vorstand des Fördervereins Hofgestüt Bleesern hat mich um einen Vortrag *"Bleesern und die Welt - europäische Staatsgestüte gestern und heute"* gebeten, der am 21. Februar stattfinden soll.

Ende März findet die Tagung *Horses and Courts – The Reins of Power*, organisiert vom University of Kent's Centre for Studies in the Long Eighteenth Century, der Society for Court Studies und der Wallace Collection in London statt, zu der ich ebenfalls mit einem Vortrag beitragen werde.

Auch Publikationen sind einige in Vorbereitung. Meine Portraits über Lipizza und Flyinge harren der Veröffentlichung in den nächsten Ausgaben des Schweizer Magazins *Kavallo*. Des Weiteren hoffe ich, dass die im Sommer avisierte Publikation der Beiträge der Kulturlandschafts-Konferenz in Kladruby nad Labem 2018 Gestalt annimmt.

Für meine reisende Stammkundschaft plane ich 2018 Exkursionen nach Berlin/Brandenburg, in die Slowakei und nach Ungarn.



ALEXANDRA LOTZ

M.A. World Heritage Studies • M.Sc. Building & Conservation • Dipl.Ing. Interior Architect
D - 65207 Wiesbaden - Vorderstraße 12a • Tel: +49 172 9182962 • E-Mail: alexandra.lotz@horses-and-heritage.net
www.horses-and-heritage.net